Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
BÜRO DER ERSTEN PRÄSIDENTSCHAFT
47 East South Temple Street, Salt Lake City, Utah 84150-1200

5. Oktober 2019

Empfänger: alle Generalautoritäten, obersten Beamten, Gebietssiebziger, Pfahl-, Missions- und Distriktspräsidenten, Bischöfe und Zweigpräsidenten, Pfahl- und Gemeinderäte

Stärkung der Kollegien des Aaronischen Priestertums und der Klassen der Jungen Damen

Liebe Brüder und Schwestern,

um den Kindern und Jugendlichen zu helfen, ihr göttliches Potenzial zu entfalten, haben wir Änderungen eingeführt, die das Zuhause unserer Mitglieder stärken sollen. Wir geben nun Anpassungen zum Wohle der jungen Männer und jungen Damen in der Kirche – insbesondere in den Kollegien des Aaronischen Priestertums und in den Klassen der Jungen Damen – bekannt.

In Lehre und Bündnisse 107:15 heißt es: „Die Bischofschaft ist die Präsidentschaft [des Aaronischen] Priestertums und hat die Schlüssel oder Vollmacht desselben inne." Dieser Schriftstelle zufolge haben die jungen Männer und jungen Damen in der Gemeinde für den Bischof oberste Priorität, und er ist vorrangig für sie zuständig. Die Berufungen bei den Jungen Männern auf Gemeindeebene – Leiter, Ratgeber und Sekretär – werden nunmehr abgeschafft, damit sich die Bischofschaft auf die Jugendlichen konzentrieren und mit ihnen arbeiten kann. Bei dieser wichtigen Arbeit wird die Bischofschaft nun von Beratern für die Kollegien des Aaronischen Priestertums sowie von Führungsverantwortlichen für die Jungen Damen unterstützt (siehe Abschnitt 3 der Richtlinien).

Diese Anpassungen gehen mit den organisatorischen Änderungen einher, die in der Anlage näher erläutert werden. Die Änderungen können umgesetzt werden, sobald die Zweige, Gemeinden, Distrikte und Pfähle bereit sind. Die Umsetzung soll aber zum 1. Januar 2020 erfolgt sein.

Die jungen Männer und jungen Damen der Kirche, ihre Familien und alle, die sie anleiten, liegen uns sehr am Herzen. Wir setzen großes Vertrauen in unsere Jugendlichen. Wir wünschen uns, dass sie sich voll und ganz am Werk des Herrn beteiligen, denn dann werden sie die Kraft erhalten, die sie für den Weg zurück in ihre himmlische Heimat brauchen.

Mit freundlichen Grüßen

Russell M. Nelson

Dallin H. Oaks

Henry B. Eyring

Erste Präsidentschaft

Das Original trägt den Titel: *First Presidency letter, 5 October 2019: Strengthening Aaronic Priesthood Quorums and Young Women Classes.* German.
17182 150

Organisatorische Änderungen bei den Kollegien des Aaronischen Priestertums und den Klassen der Jungen Damen

KIRCHE JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE

Anlage zum Schreiben der Ersten Präsidentschaft vom 5.Oktober 2019: „Stärkung der Kollegien des Aaronischen Priestertums und der Klassen der Jungen Damen“

Die unten dargelegten Änderungen können umgesetzt werden, sobald die Zweige, Gemeinden, Distrikte und Pfähle bereit sind. Die Umsetzung soll aber zum 1. Januar 2020 erfolgt sein.

1. Die nachstehenden Änderungen betreffen sowohl die Kollegien des Aaronischen Priestertums als auch die Klassen der Jungen Damen

Die Rolle der Bischofschaft

In Lehre und Bündnisse 107:15 heißt es: „Die Bischofschaft ist die Präsidentschaft [des Aaronischen] Priestertums und hat die Schlüssel oder Vollmacht desselben inne.“ Die Bischofschaft hat in allererster Linie die Aufgabe, sich um die Jugendlichen in ihrer Gemeinde zu kümmern.

Als Präsident des Priesterkollegiums hält der Bischof Rat mit den Priestern und lehrt sie die Pflichten ihres Amtes (siehe Lehre und Bündnisse 107:87,88). Der Erste Ratgeber in der Bischofschaft ist für das Lehrerkollegium zuständig und der Zweite Ratgeber für das Diakonskollegium. Die Kollegiumspräsidenten erstatten direkt dem jeweiligen Mitglied der Bischofschaft Bericht.

Außerdem berät sich die JD-Leiterin mit dem Bischof und erstattet ihm direkt Bericht. Diese Aufgabe darf er nicht, so wie bisher, an einen seiner Ratgeber delegieren. Wie auch die anderen Beamten der Gemeinde ist die JD-Leiterin bemüht, dem Bischof die Last leichter zu machen, wo dies angebracht ist, indem sie den Mädchen bei Problemen zur Seite steht, für die die Schlüssel des Bischofs als allgemeiner Richter nicht erforderlich sind und bei denen es nicht um Misshandlung oder Missbrauch in irgendeiner Form geht.

Wenn die Bischofschaft oder eine der Führungsverantwortlichen für die Jungen Damen von einem Fall von Misshandlung oder Missbrauch erfahren, reagieren sie darauf gemäß den Richtlinien der Kirche und wie sie es in Schulungen gelernt haben.

Die Aufgaben der jugendlichen und der erwachsenen Führer

Jugendliche, die als Mitglied einer Kollegiums- oder Klassenpräsidentschaft berufen sind, haben die Aufgabe, ihr Kollegium oder ihre Klasse zu führen. Mit Anleitung der erwachsenen Führer und Führerinnen können sie die Sonntagsversammlungen leiten und planen, Aktivitäten durchführen und das Kollegium oder die Klasse im Erlösungswerk anleiten. Die Hauptaufgabe der erwachsenen Führer und Führerinnen ist es, den Jugendlichen bei deren Führungsaufgaben als Mentor zur Seite zu stehen. Wenn die Erwachsenen nur beraten und nicht selbst die Arbeit der Kollegiums- oder Klassenpräsidentschaft übernehmen, stärkt dies das Selbstvertrauen, die Fähigkeiten und das Zeugnis der Jugendlichen.

Die Kollegiums- und die Klassenpräsidentschaft konzentrieren sich auf das Erlösungswerk

Jede Kollegiumspräsidentschaft des Aaronischen Priestertums und jede Klassenpräsidentschaft der Jungen Damen hat die Aufgabe, den Mitgliedern ihres Kollegiums oder ihrer Klasse geistlich zu dienen, die Sonntagsversammlungen gemäß dem Lehrplan *Komm und folge mir nach!* zu planen, Dienstprojekte und Aktivitäten zu planen und durchzuführen und die Führung im Erlösungswerk zu übernehmen (siehe *Handbuch 2*, Kapitel 5). Zum Erlösungswerk gehören: 1.) die Missionsarbeit der Mitglieder, 2.) die Aktiverhaltung der Bekehrten, 3.) die Aktivierung, 4.) Tempelarbeit und Familienforschung sowie 5.) das Evangelium lehren. Die Kollegiums- und Klassenpräsidentschaften sind aufgefordert, sich bei ihren Führungsaufgaben und bei ihrem Dienst als betreuende Brüder und Schwestern auf dieses wichtige Werk zu konzentrieren.

Die erwachsenen Führer und Führerinnen unterstützen und unterweisen die Kollegiums- und Klassenpräsidentschaften, damit sie diese Aufgaben erfüllen können.

Der Gemeinde-Jugendrat

Die Sitzung des Jugendkomitees der Bischofschaft ist jetzt der Gemeinde-Jugendrat. In diesem Rat wird, wie auch im Gemeinderat, vor allem darüber gesprochen, wie man die Mitglieder anspornen kann, andere zu Jesus Christus zu bringen und sich aktiv am Erlösungswerk zu beteiligen. Dieser Rat setzt sich zusammen aus der Bischofschaft, einem der Assistenten des Bischofs im Priesterkollegium, den Präsidenten des Lehrer- und des Diakonskollegiums, den Klassenpräsidentinnen der Jungen Damen (oder der gesamten Präsidentschaft, wenn es nur eine Klasse gibt) sowie der Leiterin der Jungen Damen. Näheres dazu finden Sie in *Handbuch 2*, Abschnitt 18.2.9.

Einführung für die Kollegiums- oder Klassenpräsidentschaft

Die Bischofschaft hat die Aufgabe, neu berufene Kollegiumspräsidentschaften des Aaronischen Priestertums und JD-Klassenpräsidentschaften in ihre Aufgaben einzuführen. Diese Einführung ist ein wichtiger Schritt dahin, dass die Jugendlichen ihre Führungsaufgabe gut erfüllen können.

Das Dokument „Einführung für die Kollegiumspräsidentschaft des Aaronischen Priestertums und die Klassenpräsidentschaft der Jungen Damen“ enthält Anregungen, wie Sie die neuen Kollegiums- und Klassenpräsidentschaften beim Gemeinde-Jugendrat oder bei anderen Gelegenheiten schulen können. Mehr dazu finden Sie in den nächsten Monaten auf AaronicPriesthoodQuorums.ChurchofJesusChrist.org und YoungWomen.ChurchofJesusChrist.org.

Aktivitäten

Die Aktivitäten tragen ab jetzt die Bezeichnung „Aktivitäten der Jungen Damen“, „Aktivitäten des Aaronischen Priestertums“ oder „Aktivitäten der Jugendlichen“. Diese Aktivitäten finden nach Möglichkeit jede Woche zu einem auf lokaler Ebene festgelegten Termin statt.

Budget

Die Gemeindebudgetzuweisung (LUBA) für Jugendaktivitäten wird bitte zwischen den jungen Männern und jungen Damen gerecht aufgeteilt, je nach Anzahl der Jugendlichen in der jeweiligen Organisation. Auf die gleiche Weise wird das Gemeindebudget für PV-Aktivitäten zwischen Jungen und Mädchen entsprechend der Anzahl der jeweiligen Kinder aufgeteilt.

2. Mit den nachstehenden Änderungen sollen insbesondere die Klassen der Jungen Damen gestärkt werden

Leitgedanke der Jungen Damen

Der Leitgedanke der Jungen Damen ist eine Erklärung zum göttlichen Wesen und zu den Zielen der jungen Damen. Die jungen Damen werden dazu ermuntert, den Leitgedanken auswendig zu lernen und ihn in den Versammlungen am Sonntag und bei anderen Gelegenheiten aufzusagen:

Ich bin eine geliebte Tochter himmlischer Eltern und habe ein göttliches Wesen und eine ewige Bestimmung.

Als Jüngerin Jesu Christi strebe ich danach, wie er zu werden. Ich bemühe mich um persönliche Offenbarung, handle danach und kümmere mich in seinem heiligen Namen um andere.

Ich trete allzeit und in allem und überall als Zeugin Gottes auf.

In meinem Bestreben, mich für die Erhöhung bereitzumachen, nutze ich dankbar die Gabe der Umkehr und bemühe mich, jeden Tag besser zu werden. Voll Glauben stärke ich mein Zuhause und meine Familie, schließe und halte heilige Bündnisse und empfange die heiligen Handlungen und Segnungen des heiligen Tempels.

Die Klassen der Jungen Damen

Der Bischof und die erwachsenen Führungsverantwortlichen für die Jungen Damen beraten, welche Bedürfnisse die jungen Damen haben, und entscheiden dann gebeterfüllt, wie die JD-Klassen eingeteilt werden sollen. Die Klasseneinteilung soll dem Alter der Mädchen in der Gemeinde oder im Zweig entsprechen und zu mehr Einigkeit unter den Mädchen führen. Die Einteilung soll von Zeit zu Zeit überdacht und angepasst werden, wenn Mädchen neu in die Gemeinde kommen oder wegziehen und wenn die Elfjährigen von der PV zu den Jungen Damen wechseln.

Es kann eine Klasse für alle Mädchen geben oder die Mädchen können in mehrere Klassen aufgeteilt werden. In jeder Klasse soll es genügend Mädchen für eine komplette Klassenpräsidentschaft geben. Zum Beispiel:

- In einer Gemeinde mit fünf jungen Damen könnte es eine einzige JD-Klasse geben, aus der eine Klassenpräsidentschaft für die ganze Gruppe berufen wird.
- In einer Gemeinde mit vielen Zwölfjährigen und nur wenigen Mädchen in den anderen Altersstufen könnte man zwei Klassen bilden: „Junge Damen 12“ und „Junge Damen 13 bis 18“.
- In einer Gemeinde mit 40 oder mehr jungen Damen könnte man vier oder fünf Klassen einrichten.

Die Bezeichnung der Klassen der Jungen Damen

Alle JD-Klassen tragen nun die einheitliche Bezeichnung „Junge Damen“. Bei Bedarf kann man die jeweilige Altersgruppe für die jeweilige Klasse ergänzen – beispielsweise: „Junge Damen 12 bis 14“, „Junge Damen 15 bis 18“ oder einfach nur „Junge Damen“, wenn alle in einer Klasse sind. Die Bezeichnungen Bienenkorbmädchen, Rosenmädchen und Lorbeermädchen werden nicht mehr verwendet.

Der Aufstieg in eine andere Klasse

Wie im Dezember 2018 bekanntgegeben wurde, steigen die Mädchen im Januar des Jahres, in dem sie zwölf werden, gemeinsam als Altersgruppe von der Primarvereinigung zu den Jungen Damen auf. Ebenso steigen die jungen Damen ab Januar des Jahres, in dem sie das Alter für die nächste JD-Klasse erreichen, gemeinsam als Altersgruppe in die nächste Klasse auf.

Die JD-Klassenpräsidentschaften

Für jede Klasse der Jungen Damen wird eine Klassenpräsidentschaft berufen. Es wird bitte eine vollständige Präsidentschaft berufen, bestehend aus einer Präsidentin, zwei Ratgeberinnen und einer Sekretärin. Wenn es in einer Gemeinde oder einem Zweig nur eine Klasse gibt, kann gegebenenfalls eine unvollständige Präsidentschaft berufen werden.

Erwachsene Führungsverantwortliche

Für jede Klasse soll es mindestens zwei erwachsene Führungsverantwortliche geben (siehe *Handbuch 2*, 10.12.5), die die Klassenpräsidentschaft bei deren Führungsaufgaben anleiten. Erwachsene Führungsverantwortliche können für folgende Aufgaben berufen werden:

- Beraterin: Jede Klasse soll eine Beraterin haben. Die Beraterinnen unterstützen die JD-Leitung dabei, die jungen Damen bei deren Führungsaufgaben anzuleiten, und halten bei Bedarf am Sonntag den Unterricht. Mitglieder der JD-Leitung und junge Damen können ebenfalls am Sonntag den Unterricht übernehmen.
- Spezialistin: Spezialistinnen können für einen längeren Zeitraum berufen werden, der Leitung und den Beraterinnen zur Seite zu stehen; andere können nur für eine bestimmte Veranstaltung wie etwa ein Lager oder eine Jugendtagung berufen werden.

Zusammen mit dem Bischof weist die JD-Leiterin ihre Ratgeberinnen, die Beraterinnen und Spezialistinnen (bei Bedarf) den einzelnen Klassen so zu, wie es den Bedürfnissen der jungen Damen am besten entspricht.

3. Mit den nachstehenden Änderungen sollen insbesondere die Kollegien des Aaronischen Priestertums gestärkt werden

Änderungen an der Leitung der Jungen Männer auf Gemeindeebene

Die Berufungen Junge-Männer-Leiter, Ratgeber in der JM-Leitung und JM-Sekretär gibt es auf Gemeindeebene nicht mehr. Die Anzahl der erwachsenen Führungsverantwortlichen für die Kollegien des Aaronischen Priestertums wird deshalb jedoch nicht geringer. Es sollen so viele fähige und engagierte erwachsene Brüder berufen werden, dass in jeder Versammlung und bei jeder Aktivität des Kollegiums mindestens zwei von ihnen anwesend sein können, damit die Bischofschaft gelegentlich die PV und regelmäßig den Unterricht und die Aktivitäten der Jungen Damen besuchen kann.

Erwachsene Führungsverantwortliche können für folgende Aufgaben berufen werden:

- Berater: Jedes Kollegium soll einen Berater haben. Die Berater für das Priesterkollegium, das Lehrerkollegium und das Diakonskollegium unterstützen die Bischofschaft dabei, die jungen Männer bei deren Führungsaufgaben anzuleiten, und halten bei Bedarf am Sonntag

den Unterricht. Mitglieder der Bischofschaft und junge Männer können ebenfalls am Sonntag den Unterricht übernehmen.

- Spezialist: Spezialisten können für einen längeren Zeitraum berufen werden, der Bischofschaft und den Kollegiumsberatern zur Seite zu stehen; andere können nur für eine bestimmte Veranstaltung wie etwa ein Lager oder eine Jugendtagung berufen werden. Es kann ein Spezialist berufen werden, der die Anwesenheitslisten führt. Aber auch die Kollegiumssekretäre können dem Gemeindesekretär die Angaben für den Quartalsbericht zur Verfügung stellen.

Die Berater und Spezialisten für das Aaronische Priestertum helfen den Jugendlichen bei der Planung der Aktivitäten, sie nehmen aber nicht am Gemeinderat teil. Die Bedürfnisse und Möglichkeiten der jungen Männer werden beim Gemeinderat vom Bischof und von seinen Ratgebern angesprochen.

Änderungen an der Leitung der Jungen Männer auf Pfahlebene

Auf Pfahlebene dient ein Mitglied des Hoherats als Pfahl-JM-Leiter. Als seine Ratgeber können Brüder aus dem Pfahl berufen werden. Bei Bedarf können auch der für die Jungen Damen zuständige Hohe Rat und der für die PV zuständige Hohe Rat diese Aufgabe übernehmen. Als Pfahl-JM-Sekretär wird ein Bruder aus dem Pfahl berufen.

Die Pfahl-JM-Leitung, die Pfahl-JD-Leitung, der für die Jungen Damen zuständige Hohe Rat und der für die PV zuständige Hohe Rat gehören dem Pfahl-AP-JD-Komitee an. Den Vorsitz über dieses Komitee führt ein Mitglied der Pfahlpräsidentschaft.

Die Hohen Räte, die dem Pfahl-AP-JD-Komitee angehören, können – auf Weisung der Pfahlpräsidentschaft – dem Bischof und den Kollegien des Aaronischen Priestertums als Stütze dienen, ähnlich wie die Hohen Räte die Ältestenkollegien in den Gemeinden unterstützen.

4. Weitere Änderungen

Änderungen an der Leitung der Sonntagsschule auf Pfahlebene

Ein Mitglied des Hoherats ist jetzt der Pfahl-Sonntagsschulleiter und kann bei Bedarf auch im Pfahl-AP-JD-Komitee mitarbeiten. Der Pfahl-Sonntagsschulleiter kann seine Aufgaben mit oder ohne Ratgeber und Sekretär wahrnehmen. Wenn er Ratgeber und einen Sekretär hat, so sollen diese Brüder aus dem Pfahl berufen werden.

Namensänderung: Aus „Hilfsorganisation“ wird „Organisation“

Auf allen Ebenen werden die Frauenhilfsvereinigung, die Jungen Damen, die Jungen Männer, die Primarvereinigung und die Sonntagsschule jetzt als „Organisation“ bezeichnet und nicht mehr als „Hilfsorganisation“. Diejenigen, die diese Organisationen auf der obersten Ebene leiten, werden als „oberste Beamte“ bezeichnet. Diejenigen, die eine Organisation auf Gemeinde- oder Pfahlebene leiten, werden als „Beamte der Gemeinde“ oder „Beamte des Pfahls“ bezeichnet. Auf Gemeindeebene führt die Bischofschaft die jungen Männer; die Berater des Aaronischen Priestertums sind daher keine „Beamten der Gemeinde“.